

Leistungskonzept





Inhaltsverzeichnis

Vorwort	3
1. Grundsätze der Leistungsbewertung	4
2. Grundlagen für die Leistungsbewertung	5
2.1. Allgemeine Kriterien für „Schriftliche Arbeiten“	5
2.2. Allgemeine Kriterien für „Sonstige Leistungen“	6
3. Leistungsbewertung im Fach Deutsch	8
3.1 Sprachgebrauch	9
3.1.1 Schriftlicher Sprachgebrauch.....	9
3.1.2 Mündlicher Sprachgebrauch.....	11
3.2 Rechtschreiben.....	11
3.3 Lesen	12
4. Leistungsbewertung im Fach Mathematik	13
4.1 Schriftliche Leistungen (Schriftliche Arbeiten / Klassenarbeiten).....	13
4.2 Sonstige Leistungen	14
5. Leistungsbewertung im Fach Sachunterricht	15
6. Leistungsbewertung im Fach Englisch	16
7. Leistungsbewertung im Fach Kunst	18
8. Leistungsbewertung im Fach Sport	19
9. Leistungsbewertung im Fach Musik	20
10. Leistungsbewertung im Fach Katholische Religion	21



Vorwort

Im Februar 2016 hat das Kollegium der Leoschule im Rahmen einer schulinternen Lehrerfortbildung das bestehende Leistungskonzept evaluiert und fortgeschrieben. Das vorliegende Dokument ist das Ergebnis dieses Konferenztages sowie weiterer pädagogischer Konferenzen zum Thema.

Auf der Grundlage eines pädagogischen Leistungsverständnisses sowie unter Berücksichtigung der Anforderungen der geltenden Richtlinien und Lehrpläne hat das Kollegium verbindliche Absprachen festgehalten, wie Leistungen an unserer Schule gefördert, gefordert, dokumentiert, bewertet und rückgemeldet werden. Das Leistungskonzept wird in regelmäßigen Abständen aktualisiert.

Dieses Konzept soll zum einen ein Leitfaden für Lehrkräfte an unserer Schule sein sowie darüber hinaus Transparenz für Eltern und Kinder schaffen.

Eine letzte Evaluation fand im Mai 2025 statt.



1. Grundsätze der Leistungsbewertung

„Nicht für alle das Gleiche, sondern für jeden das Beste“

Auf der Grundlage unseres Leitgedankens gelten für uns folgende Grundsätze der Leistungsbewertung:

- Bei uns sind alle willkommen und jeder soll seinen Teil zum Gelingen des Ganzen beitragen können.
- Wir fördern und fordern Leistungen.
- Wir erkennen Leistungen an.
- Wir fördern die Entwicklung der Selbsteinschätzung von Kindern.
- Wir wollen transparent sein in der Leistungsbewertung.
- Wir würdigen Anstrengungsbereitschaft und individuellen Lernfortschritt.
- Umwege sind bei uns erlaubt.
- Fehler gehören zum Lernprozess. Sie dienen der Reflexion und sind als Lernchance zu sehen.

Für eine faire, objektive und transparente Leistungsbewertung sind für uns folgende Aspekte wichtig:

- Zusammenarbeit im Jahrgang
- Klarheit der Beurteilungskriterien
- Halten an Absprachen
- Weitgehende Einheitlichkeit in der Notenvergabe
- Orientierung an Bildungsstandards
- Beachtung der drei Anforderungsbereiche

Uns ist es wichtig, besondere Leistungen zu honorieren. Dies können Leistungen in folgenden Bereichen sein:

- Bundesjugendspiele
- Lesewettbewerb der Stadtbücherei Neuss
- Känguru Wettbewerb der Mathematik
- Sommernachtslauf
- Klassenaufführungen
- Schwimmwettkampf der Neusser Grundschulen
- u. v. m.

Diese Leistungen werden unter anderem gewürdigt durch:

- Urkunden
- Schwimmbadabzeichen
- Veröffentlichung auf der Homepage
- Erwähnung in Elternbriefen
- Ausstellung in Schaukästen
- Tag der Ehrung
- Aufführungen



2. Grundlagen für die Leistungsbewertung

Im Schulgesetz heißt es: „Grundlage der Leistungsbewertung sind alle von der Schülerin oder dem Schüler im Beurteilungsbereich „Schriftliche Arbeiten“ und im Beurteilungsbereich „Sonstige Leistungen im Unterricht“ erbrachten Leistungen. Beide Beurteilungsbereiche werden bei der Leistungsbewertung angemessen berücksichtigt.“ (§48 Abs. 2 SchulG NRW)

In den Nebenfächern, in denen keine benoteten Klassenarbeiten geschrieben werden, erfolgt die Leistungsbewertung auf Grundlage der Beobachtungen im Bereich der sonstigen Leistungen.

2.1. Allgemeine Kriterien für „Schriftliche Arbeiten“

- Schriftliche Klassenarbeiten werden in Klasse 3 und 4 in den Fächern Deutsch und Mathematik geschrieben. Die Arbeiten in den Fächern Deutsch und Mathematik werden benotet.
- Darüber hinaus können in allen Jahrgängen und allen Fächern kurze schriftliche Übungen zur Leistungsüberprüfung und -bewertung geschrieben werden.
- In Klasse 2 erfolgen ab dem 2. Halbjahr Rückmeldungen zu Lernzielkontrollen bzw. kurzen Tests in den Fächern Deutsch und Mathematik mit einem Ampelsystem oder in ähnlicher Form, um langsam zur Notengebung in Klasse 3 hinzuführen.
- Es werden nicht mehr als zwei Klassenarbeiten in einer Woche geschrieben. Über Ausnahmen im Einzelfall entscheidet die Schulleitung.
- Pro Tag darf nur eine schriftliche Klassenarbeit geschrieben werden. An diesen Tagen dürfen keine anderen schriftlichen Leistungsüberprüfungen in Form von Tests stattfinden.
- Nach Möglichkeit sollen in Wochen mit zwei Klassenarbeiten keine zusätzlichen schriftlichen Leistungsüberprüfungen stattfinden. Für Nachschreibtermine kann die Schulleitung Ausnahmen zulassen.

Bei der Vergabe von Punkten in Klassenarbeiten liegt unserer Benotung folgendes Bewertungsraster zugrunde:

Note	Erreichte Punktzahl in %
sehr gut	ca. 94% - 100%
gut	ca. 85% - 93%
befriedigend	ca. 70% - 84%
ausreichend	ca. 50% - 69%
mangelhaft	unter 49%
ungenügend	unter 25%



In Klassenarbeiten fließen Aufgabenstellungen mit unterschiedlichem Schwierigkeitsniveau ein. Man spricht hier von den Anforderungsbereichen I bis III, die wie folgt anteilig in die Klassenarbeiten einfließen sollen:

Anforderungsbereich	Prozentualer Anteil an der Klassenarbeit
I (Reproduzieren) Dieser Anforderungsbereich umfasst die Wiedergabe und direkte Anwendung von grundlegend Erlerntem in einem wiederholenden Zusammenhang.	ca. 60%
II (Zusammenhänge herstellen) Dieser Anforderungsbereich umfasst das Bearbeiten bekannter Sachverhalte, indem Kenntnisse, Fertigkeiten und Fähigkeiten verknüpft werden.	ca. 30%
III (Verallgemeinern und Reflektieren) Dieser Anforderungsbereich umfasst das Bearbeiten komplexer Gegebenheiten u. a. mit dem Ziel, zu eigenen Problemformulierungen, Lösungen, Begründungen, Folgerungen, Interpretationen zu gelangen.	ca. 10%

2.2. Allgemeine Kriterien für „Sonstige Leistungen“

„Der Beurteilungsbereich „Sonstige Leistungen im Unterricht“ umfasst alle in Zusammenhang mit Unterricht erbrachten mündlichen, schriftlichen und praktischen Leistungen.“ (Richtlinien/Lehrpläne NRW, S. 35)

Ausgehend von der individuellen Ausgangslage der Schülerinnen und Schüler fließen folgende Aspekte in die Notengebung mit ein:

Mündliche Mitarbeit

- Quantität (Häufigkeit und Kontinuität der Wortmeldungen)
- Qualität (sinnvolle und zielführende Beiträge)
- Verständlichkeit (verständliche Aussagen und angemessene Wortwahl)
- Aktives Zuhören (andere aussprechen lassen, auf andere Aussagen eingehen)



Gruppenarbeit

- Rollenverteilung (Absprachen treffen und einhalten)
- Verantwortungsbereitschaft (Aufgaben übernehmen und ausführen)
- Teamfähigkeit (Kompromissbereitschaft, Hilfsbereitschaft)
- Zeitmanagement (effektive Nutzung der Zeit, zielgerichtetes Arbeiten)
- Ertrag (Menge und Inhalt der Beiträge)

Heft- u. Mappenführung

- Vollständigkeit
- Ordnung und Sauberkeit
- Schriftbild
- Einhaltung erarbeiteter Kriterien (Datum, Überschrift, Lineal verwenden)

Referat / Vortrag

1. In der Vorbereitung:

- zielgerichtete Arbeitsweise
- Anfertigen von Stichwortzetteln
- Nutzen von Hilfsmitteln

2. Kriterien für eine angemessene Visualisierung:

- Bilder, Aufbau, Schriftbild, Gliederung
- Informationsgehalt

3. Präsentationskriterien

- lautes und deutliches Sprechen
- Redeanteile
- Sachkompetenz (auf Fragen eingehen können)



3. Leistungsbewertung im Fach Deutsch

Das Fach Deutsch gliedert sich laut Lehrplan in folgende vier Kompetenzbereiche und deren Inhaltsbereiche:

Kompetenzbereiche	Inhaltsbereiche
Sprechen & Zuhören	<ul style="list-style-type: none">▪ Verstehend zuhören▪ Gespräche führen▪ Zu anderen sprechen▪ Szenisch spielen
Schreiben	<ul style="list-style-type: none">▪ Über Schreibfertigkeiten verfügen▪ Texte situations- und adressatengerecht verfassen (planen, schreiben, überarbeiten)▪ Richtig schreiben
Lesen	<ul style="list-style-type: none">▪ Mit Medien umgehen▪ Über Lesefertigkeiten verfügen▪ Über Leseerfahrungen verfügen▪ Texte erschließen/Lesestrategien nutzen
Sprache und Sprachgebrauch untersuchen	<ul style="list-style-type: none">▪ Texte präsentieren▪ Sprachliche Verständigung untersuchen▪ An Wörtern, Sätzen und Texten arbeiten▪ Gemeinsamkeiten und Unterschiede von Sprachen entdecken▪ Grundlegende sprachliche Strukturen und Begriffe kennen u. anwenden

Zur Bewertung werden auf der Grundlage der Kompetenzerwartungen des Lehrplans Deutsch alle von den Schülerinnen und Schülern erbrachten mündlichen, schriftlichen und praktischen Leistungen herangezogen.

Zu diesen Kompetenzbereichen gibt es auf den Zeugnissen ab Klasse 3 Noten für folgende Bereiche:

- Sprachgebrauch (= Sprechen u. Zuhören/Schreiben, Sprache u. Sprachgebrauch untersuchen)
- Lesen
- Rechtschreiben

Hinzu kommt eine Gesamtnote für das Fach Deutsch, die sich wie folgt zusammensetzt:



Gesamtnote Deutsch auf dem Zeugnis der Klassen 3 und 4			
Bereich	Gewichtung		
Sprachgebrauch	40 %	Schriftlicher Sprachgebrauch ¹	60 %
		Mündlicher Sprachgebrauch	40 %
Lesen	30 %		
Rechtschreiben	30 %		

3.1 Sprachgebrauch

Der Sprachgebrauch gliedert sich auf in den schriftlichen und den mündlichen Sprachgebrauch.

3.1.1 Schriftlicher Sprachgebrauch

Der schriftliche Sprachgebrauch gliedert sich nochmal in den Bereich Lernzielkontrollen und sonstige Leistungen auf.

3.1.1.1 Schriftlicher Sprachgebrauch - Lernzielkontrollen

Ab Klasse 3.1 schreiben die Schülerinnen und Schüler entweder 2 Textproduktionen pro Halbjahr als benotete Klassenarbeiten oder eine Textproduktion und eine Sprachgebrauchsarbeit.

Folgende informierenden und erzählerischen Textproduktionen stellen eine Übersicht über mögliche benotete Klassenarbeiten dar:

Brief
Vorgangsbeschreibung
Personenbeschreibung
Bericht
Einladung
Bildergeschichte
Nacherzählung
Fantasiegeschichte

¹ Lernzielkontrollen und sonstige Leistungen im Bereich des schriftlichen Sprachgebrauchs



Fortsetzungsgeschichte
Erlebniserzählung

Wir haben gemeinschaftlich verbindliche Kriterien zur sprachlichen Gestaltung sowie zum Aufbau erarbeitet, um Textproduktionen fair und produktiv beurteilen zu können:

Beispiel Erlebniserzählung:

Aufbau / Inhalt:

- **Deine Überschrift** passt zur Geschichte, deutet den Höhepunkt an, (verrät aber ihn aber nicht), ist interessant (macht neugierig), ist kurz.
- **Deine Einleitung** nennt die Personen (WER?), den Ort (WO?), die Zeit (WANN?) und kurz, was geschieht (WAS?).
- **Dein Hauptteil** besitzt einen Höhepunkt, erzählt die Einzelereignisse in der richtigen Reihenfolge, beschreibt ausführlich, was auf den Bildern passiert, erzählt die Geschehnisse zwischen den Bildern und beschreibt die Gedanken und Gefühle der Personen anschaulich.
- **Dein Schluss** führt kurz und geschickt aus der Geschichte raus.

Sprache:

- Du hast in vollständigen Sätzen erzählt.
- Du hast keine grammatikalischen Fehler gemacht.
- Du hast in der erwarteten Zeitform geschrieben (Präteritum oder Präsens).
- Du hast Wiederholungen vermieden und abwechslungsreiche Satzanfänge benutzt.
- Du hast Frage- und Ausrufesätze und auch die wörtliche Rede benutzt.
- Du hast treffende Adjektive und Verben benutzt.
- Du hast in der gewünschten Erzählform (Ich, Er- oder Sie- Form) erzählt.

Bewertungssysteme

Wir benutzen verschiedene Bewertungssysteme, die bei Textproduktionen zur Anwendung kommen:

- Variable Punkte, die die Kollegen und Kolleginnen in Absprache mit den Kollegen der Parallelklasse festlegen
- Symbole, wie z.B. ++ / + / 0 / - / -- oder 😊 😐 😞

3.1.1.2 Schriftlicher Sprachgebrauch - Sonstige Leistungen

Folgende sonstige Leistungen können zusätzlich im Bereich des schriftlichen Sprachgebrauchs zur Leistungsfeststellung herangezogen werden und in die Bewertung einfließen:

- Texte planen
- Texte für Lernplakate



- Textproduktionen im Unterricht
- Texte überarbeiten

3.1.2 Mündlicher Sprachgebrauch

Im Bereich des mündlichen Sprachgebrauchs können folgende Leistungen überprüft werden:

- Quantität (Häufigkeit und Kontinuität der Wortmeldungen)
- Qualität (sinnvolle und zielführende Beiträge)
- Verständlichkeit (verständliche Aussagen und angemessene Wortwahl)
- Aktives Zuhören (andere aussprechen lassen, auf andere Aussagen eingehen)
- Präsentationskriterien beim Referat
- Schreibkonferenz
- Erzählkreis

3.2 Rechtschreiben

Ab Klasse 3.1 wird die Rechtschreibkompetenz unserer Schülerinnen und Schüler in mindestens 2 Klassenarbeiten pro Halbjahr in schriftlicher Form überprüft. Gegebenenfalls wird diese Überprüfungsform mit der Überprüfung der grammatikalischen Kompetenz kombiniert.

Diese Überprüfungen können Folgendes beinhalten:

- Abschreibtexte
- Fehlersuche
- Überprüfung konkreter Rechtschreibphänomene
- Wendediktate in Kombination mit Übungen zu bestimmten Rechtschreibphänomenen

Zusätzliche Sonstige Leistungen können in diesem Bereich in die Benotung mit einfließen, die explizit das Anwenden von im Unterricht besprochenen Rechtschreibphänomenen überprüfen:

- Freie Texte
- Lernwörterdiktate
- Tests

Die folgende Gewichtung liegt der Notenfindung in Klasse 3 und 4 zugrunde:

Zusammensetzung der Note im Rechtschreiben	
Bereich	Gewichtung
Lernzielkontrollen / schriftliche Arbeiten	40 %
Sonstige Leistungen	60 %



Bewertungsschlüssel bei der Vergabe von Punkten	
Note	Erreichte Punktzahl in %
sehr gut	ca. 94% - 100%
gut	ca. 85% - 93%
befriedigend	ca. 70% - 84%
ausreichend	ca. 50% - 69%
mangelhaft	unter 49%
ungenügend	unter 25%

3.3 Lesen

Die Überprüfung der Lesekompetenz findet im Bereich der sonstigen Leistungen statt.

Kurze, schriftliche Überprüfungen können Folgendes beinhalten:

- Beantworten von Fragen zum Text
- Stolperwörter-Lesetest
- Ankreuzen verschiedener Antwortmöglichkeiten zum Text

Folgende Leistungen können zur Notengebung hinzugezogen werden:

- z. B. Sinnentnehmen von Texten
- lautes Lesen einer Ganzschrift
- Stolperwörterlesetest
- über Lesefähigkeit verfügen
- über Leseerfahrung verfügen

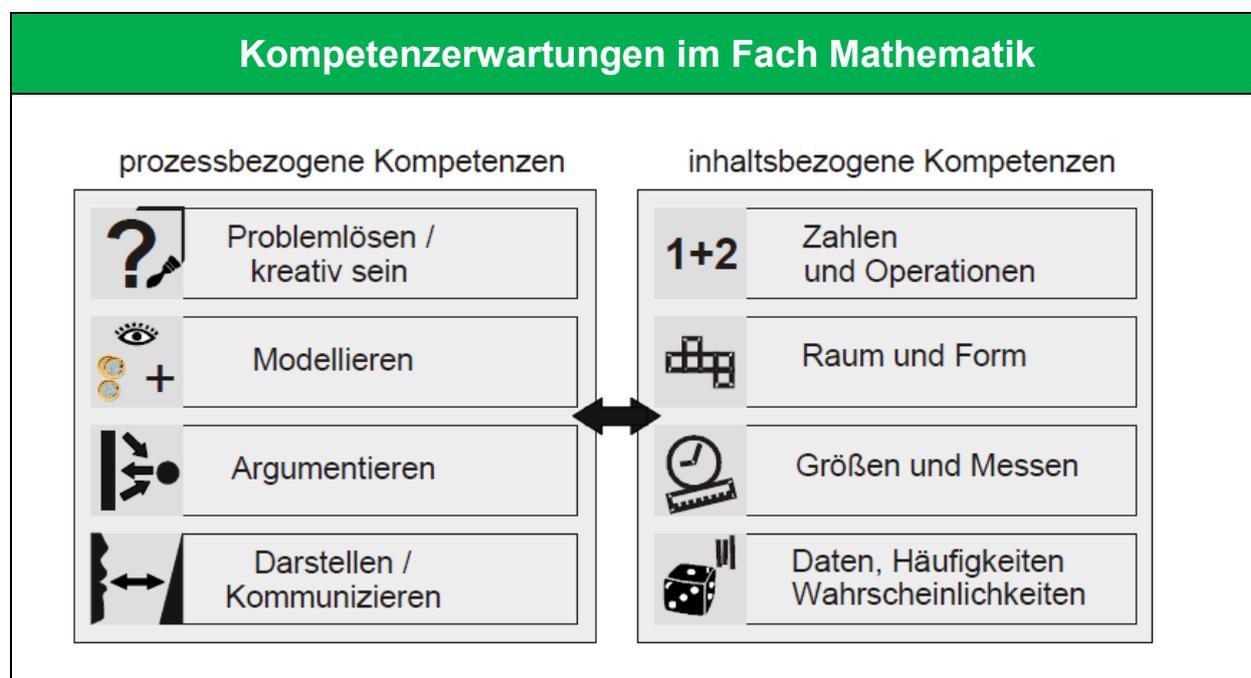
Zusammensetzung der Note Lesen		
sinnentnehmendes Lesen	Lesetempo/Lesefluss	betontes Lesen
60 %	30 %	10 %



4. Leistungsbewertung im Fach Mathematik

Die Leistungsbewertung orientiert sich inhaltlich an den prozessbezogenen und inhaltsbezogenen Kompetenzerwartungen des Lehrplans, die gleichzeitig Perspektive für die Unterrichtsarbeit sind.

Grundlage der Leistungsbewertung sind dabei alle von der Schülerin oder dem Schüler erbrachten Leistungen. Im Beurteilungsbereich „Schriftliche Arbeiten“ werden in den Klassenarbeiten der Klassen 3 und 4 komplexe fachbezogene Kompetenzen überprüft. Der Beurteilungsbereich „Sonstige Leistungen im Unterricht“ umfasst alle im Zusammenhang mit dem Unterricht erbrachten mündlichen, schriftlichen und praktischen Leistungen. Außerdem werden nicht nur Ergebnisse, sondern auch Anstrengungen und Lernfortschritte bewertet.



4.1 Schriftliche Leistungen (Schriftliche Arbeiten / Klassenarbeiten)

Klassenarbeiten in Klasse 3 und 4 sind schriftliche Leistungen. Klassenarbeiten werden in der Regel nach dem Bearbeiten eines Themengebietes geschrieben. Ab der Klasse 3 schreiben die Schüler und Schülerinnen mindestens 3 benotete Klassenarbeiten pro Halbjahr. In diesen Klassenarbeiten werden grundsätzlich Aufgaben zu den drei Anforderungsbereichen „Reproduktion“ (AB I), „Zusammenhänge herstellen“ (AB II) und „Verallgemeinern und Reflektieren“ (AB III) gestellt.

Die Lehrkraft kann, nach eigenem Ermessen, die Klassenarbeit durch mehr Bearbeitungszeit oder der Nutzung von Anschauungsmaterial differenzieren.



Anforderungsbereiche	Anteil an der Klassenarbeit
Anforderungsbereich I: „Reproduzieren“ Das Lösen der Aufgabe erfordert Grundwissen und das Ausführen von Routinetätigkeiten	60 %
Anforderungsbereich II: „Zusammenhänge herstellen“ Das Lösen der Aufgabe erfordert das Erkennen und Nutzen von Zusammenhängen.	30 %
Anforderungsbereich I: „Verallgemeinern und Reflektieren“ Das Lösen von Aufgaben erfordert komplexe Tätigkeiten wie Strukturieren, Entwickeln von Strategien, Transferieren, Beurteilen und Verallgemeinern.	10 %

Bewertungsschlüssel bei der Vergabe von Punkten	
Note	Erreichte Punktzahl in %
sehr gut	ca. 94% - 100%
gut	ca. 85% - 93%
befriedigend	ca. 70% - 84%
ausreichend	ca. 50% - 69%
mangelhaft	unter 49%
ungenügend	unter 25%

4.2 Sonstige Leistungen

Neben den im Allgemeinen gültigen unter sonstige Leistungen fallenden Kriterien (siehe S.6) zählen insbesondere:

- richtiges und schnelles Kopfrechnen
- mündliches Darstellen/ Erklären von eigenen und fremden Rechenwegen
- Rechenkonferenzen durchführen und Ergebnisse präsentieren
- Hausaufgaben
- praktische Leistungen wie: Anschauungsmaterial benutzen, um Rechenwege zu erklären, geometrische Modelle herstellen
- sicherer Umgang mit Zirkel, Geodreieck und Lineal
- weitere schriftliche Übungen

Die folgende Gewichtung liegt der Notenfindung in Klasse 3 und 4 zugrunde:

Zusammensetzung der Zeugnisnote	
Bereich	Gewichtung
Lernzielkontrollen / schriftliche Arbeiten	40 %
Sonstige Leistungen	60 %



5. Leistungsbewertung im Fach Sachunterricht

Eine wesentliche Aufgabe des Sachunterrichtes ist es, die Schülerinnen und Schüler darin zu befähigen, sich in der Lebenswirklichkeit zurechtzufinden. In Anlehnung an den Lehrplan gliedert sich das Fach in fünf Bereiche:

Inhaltliche Bereiche				
Natur und Leben	Technik und Arbeitswelt	Raum, Umwelt, und Mobilität	Mensch und Gemeinschaft	Zeit und Kultur

Um diese Bereiche zu bewerten, kann der Unterricht folgende Beobachtungsgrundlagen in den sonstigen Leistungen bieten:

Mündliche Leistungen:

- Beiträge zum Unterrichtsgespräch
- Beobachten und Beschreiben von Vorgängen
- Sachgemäße Anwendung von Fachbegriffen
- Den eigenen Standpunkt vertreten und begründen

Schriftliche Leistungen:

- Heftführung / Mappe
- Portfolio, Lerntagebuch, Werkstatteergebnis
- Forscherhefte
- Arbeit und Präsentation einer Gruppe (z.B. Lernplakat)
- Schriftliche Übungen (unbenotet)

Praktische Leistungen:

- Planen, Aufbauen und Durchführen von Versuchen / Experimenten
- Anlegen von Sammlungen und Ausstellungen
- Pflege von Tieren und Pflanzen
- Nutzung von Werkzeugen und Messinstrumenten / Bauen von Modellen
- Anfertigen von Tabellen, Zeichnungen, Kollagen und Karten

Als Leistungen werden nicht nur Ergebnisse, sondern auch Anstrengungen und Lernfortschritte bewertet. Auch in Gruppen erbrachte Leistungen und soziale Kompetenzen sind zu berücksichtigen.

Zusammensetzung der Zeugnisnote	
Bereich	Gewichtung
Mündliche Leistungen	60 %
Schriftliche Leistungen	20 %
Praktische Leistungen	20 %



6. Leistungsbewertung im Fach Englisch

- Pro Halbjahr werden mindestens 2 Lernzielkontrollen / schriftliche Arbeiten durchgeführt.
- Die Leistungsbewertung bezieht sich auf alle Bereiche des Faches, wobei die Schwerpunkte Hörverstehen / Hör-Sehverstehen, Leseverstehen und Sprechen vorrangig berücksichtigt werden.
- Das Kriterium der sprachlichen Richtigkeit wird nicht außer Acht gelassen, aber zurückhaltend gewichtet.

In Anlehnung an den Lehrplan gliedert sich das Fach in 5 Erfahrungsfelder:

Erfahrungsfelder (im Sinne des „Spiralcurriculums“)				
Zu Hause hier und dort	Jeden Tag und jedes Jahr	Lernen, arbeiten, freie Zeit	Eine Welt für alle	Auf den Flügeln der Fantasie
<ul style="list-style-type: none">▪ Me and my family▪ My friends▪ At home and abroad	<ul style="list-style-type: none">▪ through the year▪ my body and my clothes▪ food and drinks▪ special days	<ul style="list-style-type: none">▪ at school▪ at work▪ leisure time	<ul style="list-style-type: none">▪ our nature▪ our environment▪ children of the world	<ul style="list-style-type: none">▪ fantasy▪ worlds▪ fairy tales

Um diese Bereiche zu bewerten, kann der Unterricht folgende Beobachtungsgrundlagen in den sonstigen Leistungen bieten:

Kommunikationsbereitschaft:

- Aktive Beteiligung am Unterricht
- Zunehmend selbstständiges Agieren im Rollenspiel
- Einbringen relevanter Beiträge in Gesprächen

Hörverstehen:

- Verstehen von „classroom phrases“
- Erklären von global verstandenem Gehörtem oder Gelesenen (z.B. Arbeitsaufträge, o.ä.) auf Deutsch (Sprachmittlung)
- Erkennen von Satzstrukturen

Sprechen:

- Teilnahme an Gesprächen (Einzel-, Partner- oder Gruppengespräche)
- Angemessene Aussprache und Intonation
- Richtige Anwendung einfacher grammatischer Phänomene

**Lesen:**

- Verstehen von Arbeitsanweisungen
- Beherrschen des erarbeitenden Wortschatzes
- Inhaltliches Wiedergabe kurzer Texte

Schriftliche Leistungen:

- Schriftliche Übungen können in Form von Zuordnungs-, multiple choice-Aufgaben, Beschriften von Bildern, Lückentexten, o.ä. erfolgen.
- Anfertigen von Lerndokumenten wie Fachheften, Pocket books, Lerntagebüchern, Portfolios, Lapbooks
- Schreiben kurzer freier Texte zu bekannten Themen

Zusammensetzung der Zeugnisnote	
Bereich	Gewichtung Klasse 3/4
Kommunikationsbereitschaft	20 %
Hörverstehen	20 %
Sprechen	20 %
Lesen	20 %
Schriftliche Leistungen	20 %



7. Leistungsbewertung im Fach Kunst

In Anlehnung an den Lehrplan gliedert sich das Fach in folgende Bereiche:

Verbindliche Bereiche	Räumliches Gestalten
	Farbiges Gestalten
	Grafisches Gestalten
	Textiles Gestalten
	Gestaltung mit technisch-visuellen Medien
	Szenisches Gestalten
	Auseinandersetzung mit Bildern und Objekten

Um diese Bereiche zu bewerten, kann der Unterricht folgende Beobachtungsgrundlagen in den sonstigen Leistungen bieten:

Bewertungskriterien im Gestaltungsprozess

- Bewältigung der gestalterischen Aufgabe und deren Überprüfung durch vorher gemeinsam erarbeitete Gestaltungskriterien
- Individualität und Originalität der Gestaltungslösung
- Selbstständigkeit der Anbahnung, Entwicklung Planung und Umsetzung von Ideen
- Kreativer Umgang mit Techniken, Materialien und Werkzeugen
- Ökonomischer Umgang mit Ressourcen
- Kommunikations- und Reflexionskompetenz über Gestaltungsprozesse

Bewertungskriterien beim Gestaltungsergebnis

- Einhalten / Umsetzung von vorgegebenen Kriterien
- Individualität und Originalität von Ergebnissen
- Ausdruck und Aussagekraft einer Künstlerischen Lösung

Zusammensetzung der Zeugnisnote	
Bereich	Gewichtung
Gestaltungsprozess	50 %
Gestaltungsergebnis	50 %



8. Leistungsbewertung im Fach Sport

In Anlehnung an den Lehrplan gliedert sich das Fach in folgende Bereiche:

Praktische Inhaltsbereiche				
Den Körper wahrnehmen u. Bewegungsfähigkeiten ausprägen	Das Spielen entdecken u. Spielräume nutzen	Laufen, Springen, Werfen - Leichtathletik	Bewegen im Wasser - Schwimmen	Bewegen an Geräten - Turnen
Gestalten, Tanzen, Darstellen	Sportspiele	Gleiten, Fahren, Rollen	Ringern u. Kämpfen	

Um diese Bereiche zu bewerten, kann der Unterricht folgende Beobachtungsgrundlagen in den sonstigen Leistungen bieten:

Sportliche Fähig- u. Fertigkeiten

- Ausdauer, Kraft, Schnelligkeit, Koordination, Ballgefühl, taktisches Verständnis, Beweglichkeit, etc.
- Sportmotorische Lern- und Leistungsfähigkeiten
- Kreativität
- messbare Leistung

Anstrengungsbereitschaft u. individueller Lernfortschritt

- Lernfortschritt auf der Grundlage der individuellen Voraussetzungen
- Anstrengungsbereitschaft unabhängig vom Stundenthema

Soziale Kompetenzen

- Kooperationsfähigkeit, Teamfähigkeit
- Rücksichtnahme und Hilfsbereitschaft
- Regelverhalten

Zusammensetzung der Zeugnisnote		
Sportliche Fähig- u. Fertigkeiten	Anstrengungsbereitschaft u. Lernfortschritt	Soziale Kompetenzen
40%	30 %	30 %

Schwimmunterricht

Der Schwimmunterricht findet in Klasse 3 statt und fließt zu 70% in die Sportnote mit ein.



9. Leistungsbewertung im Fach Musik

Die zentrale Aufgabe des Musikunterrichtes ist es, die Freude der Schülerinnen und Schüler an der Musik zu wecken, ihre musikalischen Fähigkeiten zu entfalten und ihre musikalischen Kompetenzen zu entwickeln. In Anlehnung an den Lehrplan gliedert sich das Fach in vier Bereiche.

Inhaltlichen Bereiche			
Musik machen	Musik hören	Musik umsetzen	Sich über Musik verständigen

Um diese Bereiche zu bewerten, kann der Unterricht folgende Beobachtungsgrundlagen in den sonstigen Leistungen bieten:

Mündliche Mitarbeit

- Liedtexte auswendig lernen, beherrschen und wiedergeben können
- Ausgewählte Komponisten und ihre Stilrichtungen kennen
- Noten kennen, Noten lesen und Notenbilder verfolgen
- Instrumente kennen und benennen
- Aktives Zuhören (auf Beiträge anderer eingehen, andere aussprechen lassen)

Praktische Leistungen

- Melodien und Rhythmen alleine oder in Gruppen (richtig) wiedergeben; sich eigene Rhythmen ausdenken
- Wiedererkennen von Melodien und Werkausschnitten
- Tänze erlernen, eigene Tänze erfinden
- Geschichten und Texte verklänglich (z.B. mit Hilfe von Orff Instrumenten)
- Szenisches Darstellen in Singspielen
- Musik in Bilder umsetzen

Schriftliche Leistungen

- Beiträge für gemeinsame Vorhaben planen und umsetzen
- Kurzreferate (z.B. über Komponisten, musikalische Werke, etc.)
- Hefter / Mappen der Schülerinnen und Schüler

Zusammensetzung der Zeugnisnote	
Bereich	Gewichtung
Mündliche Leistung	30 %
Schriftliche Leistung	10 %
Praktische Leistung	60 %



10. Leistungsbewertung im Fach Kath. Religion

In Anlehnung an den Lehrplan gliedert sich das Fach in fünf Bereiche.

Inhaltsbereiche Kompetenzerwartungen				
Ich, die anderen, die Welt und Gott	Religion und Glauben im Leben der Menschen	Das Wort Gottes und das Heilshandeln Jesu Christi	Leben und Glauben in Gemeinde und Kirche	Maßstäbe christlichen Lebens

Um diese Bereiche zu bewerten, kann der Unterricht folgende Beobachtungsgrundlagen in den sonstigen Leistungen bieten:

Allgemeine Bewertungskriterien (Richtlinien und Lehrplan)

Religion ist ein gleichwertiges Schulfach mit allen Rechten und Pflichten; wie andere Fächer sollte sich der Religionsunterricht den Erfordernissen von Leistungsbeurteilung und Benotung nicht entziehen, dabei aber die Verwendung von Lernentwicklungsberichten deutlich fokussieren. Im Religionsunterricht dürfen mündlich, schriftlich und praktisch erbrachte Leistungen der Schüler/innen bewertet werden. Nicht bewertet werden Religiosität, religiöse Überzeugung und religiöse Praxis.

Die Schülerinnen und Schüler sollten im Religionsunterricht die Bereitschaft entwickeln, eine religiöse Haltung einzunehmen und sich auf religiöse Inhalte einzulassen.

Praktische Leistungen

- Rollenspiele
- Bodenbilder legen
- Einlassen auf Rituale, Gebete, Meditationen, Gesang
- Aufgaben übernehmen und ausführen (Projekte, Gruppenarbeiten, Vorbereitungen eines Schulgottesdienstes)

Mündliche Leistungen

- Existentielle Fragen stellen und nach christlich geprägten Antworten suchen
- Über Fragen nach Gott und dem Zusammenleben der Menschen nachdenken
- Das Gelernte behalten und reproduzieren sowie biblische Erzählungen anschaulich nacherzählen
- Den eigenen Standpunkt vertreten und begründen
- Aktives Zuhören (auf Beiträge anderer eingehen, andere aussprechen lassen)



Schriftliche Leistungen

- Hefter / Themenhefte
- Freie Texte
- Bilder
- Plakate
- Hausaufgaben

Zusammensetzung der Zeugnisnote	
Bereich	Gewichtung
Mündliche Leistung	60 %
Schriftliche Leistung	20 %
Praktische Leistung	20 %